

Jens Lattke

localPeace – Frieden sichtbar machen

Das Engagement für den Frieden in unseren Kirchen ist lebendig, vielfältig und bunt. So facettenreich der Friedensbegriff ist, so verschieden sind die Aktionen, Programme und Projekte, in denen sich Menschen für Frieden einsetzen. Allerdings wird dies oft kaum wahrgenommen. Mit dem Blick zurück auf die 1980er Jahre, die Erinnerung an die großen Protestbewegungen im Westen Deutschlands und die zahlreichen Friedensgruppen in den Kirchen der DDR scheint das Thema Frieden heute an Bedeutung verloren zu haben.

Selbst nach dem Scheitern des Westens in Afghanistan waren Rufe nach einer Beendigung einer Politik des militärischen Eingreifens nur vereinzelt zu hören. Das Eintreten für Frieden scheint kein Thema mehr zu sein, welches viele Menschen umtreibt. Anderes liegt oben auf: der Klimawandel, Corona, die Flucht von Menschen nach Europa.

Und doch erlebe ich, dass sich viele Menschen an zahlreichen Orten engagieren, sich auf kreative Weise um Frieden bemühen. Sie zeigen Alternativen zur Konfliktlösung auf, leben Gewaltfreiheit, setzen sich ein für Zivilklauseln an den Universitäten oder für ein Exportverbot von Rüstungsgütern und die Umwandlung der Rüstungsproduktion auf zivile Fertigung. Es werden Lesungen und Konzerte zu Friedensthemen organisiert, ebenso wie Workshops für ein Friedenshandeln in der Praxis des Alltages. Nicht nur während der FriedensDekade werden regelmäßig Friedensgebete in vielen Kirchen gefeiert.

Schade, dass nur wenige Menschen davon wissen und dass dieses Engagement in der medialen Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird. Es bräuchte ein Netzwerk, um im Verbund Aktionen, Projekte oder Themen verstärken und multiplizieren zu können. Genau das will *Local PEACE*.

Local PEACE

- sammelt die kleinen Geschichten und erinnert die großen Visionen: von mutigen Menschen, die gegen Gewalt aufstehen. Vom Frieden Gottes, der höher ist als alle Vernunft. Von der Kraft der Phantasie und der verrückten Idee der Gewaltfreiheit.

- will ermutigen und gute Beispiele teilen. So entsteht eine Landkarte, auf der die Wegmarken Frieden heißen. Wer mitmacht, markiert den eigenen Ort als Friedensort.
- ermöglicht Inspiration und Motivation für das eigene Friedenshandeln. Hier wird Friedensengagement sichtbar gewürdigt.

Eingeladen sich *Local PEACE* anzuschließen sind alle Kirchengemeinden, Einrichtungen, Institutionen, Gruppen und Initiativen, die sich für Gerechtigkeit und Frieden engagieren und das eigene Friedenshandeln kreativ weiterentwickeln möchten. Zum Beispiel indem sie biblische Friedenstexte lebendig werden lassen und Ideen für ein respektvolles und konstruktives Zusammenleben in der Gemeinschaft vor Ort entwickeln. Viele Bücher, Lieder, Filme und Theaterstücke erzählen vom Frieden oder der Sehnsucht nach ihm. Warum nicht Lesungen, Konzerte, Aufführungen organisieren? Oder vor Ort nach Personen suchen, die Inspiration und Vorbild für andere werden können? Orte im eigenen Umfeld finden, die für Frieden stehen oder die für ein friedliches Miteinander gestaltet werden können. Auch wenn heute Menschen nicht mehr zahlreich auf den Straßen für den Frieden protestieren, ist das Friedensengagement lebendig. *Local PEACE* macht das breite und vielfältige Friedenshandeln in der Öffentlichkeit sichtbar und lädt zum Mitmachen ein.

Die Vielfalt des Engagements für den Frieden muss sichtbarer werden.



Jens Lattke

Leiter des Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrums und Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

